Abbildungen und Beschreibungen neuer oder wenig gekannter Coleopteren aus der palaearctischen Fauna.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

(Hiezu Tafel IV.)

1. **Medon basalis** n. sp. (Taf. IV. Fig. 1).

Rufus, nitidus, parce puberulus, antennis, palpis pedibusque testaceis, antennis thoracis basin attingentibus, articulo 2, 3 subaequali, latitudine minus longioribus, articulis intermediis subquadratis; capite oblongo-quadrangulare, temporibus parallelis, supra sat dense et fortiter punctato, margine apicali emarginato, collo valde constricto; prothorace capite perparum angustiore, latitudine fere longiore, basin versus leviter angustato, angulis subrotundatis, supra dense subtiliter sed distincte punctato; elytris thorace parum longioribus, parallelis, dense sat fortiter punctatis, rufis, fascia basali nigra, callo humerali rufo, abdomine nigro-fusco, segmentis marginibus apicalibus et segmento ultimo toto ferrugineis, supra densissime obsoleteque punctulato, segmentis duobus ultimis ad latera nigro-ciliatis, pedibus gracilibus. — Long.: 4·1 *mm.*

Eine reizende, neue Art aus der Verwandtschaft des *melanocephalus*, *bicolor* etc. (*Hypomedon* Gnglb.), und sowohl durch schlankere, an *Scopaeus* erinnernde Körperform als Färbung ausgezeichnet. Der Käfer ist lebhaft roth, Fühler, Palpen und Beine gelb, die Flügeldecken haben eine quere, schwarze Basalbinde und das Abdomen ist dunkelbraun oder schwärzlich.

Transkaukasien: Araxesthal bei Ordubad.

2. **Olibrus striatissimus** n. sp. (Taf. IV. Fig. 2).

Von der Form und Grösse des *O. affinis*, eiförmig, gewölbt, glänzend, unten sammt Fühlern und Beinen braungelb und fein gelb behaart, oben schwarz, glänzend, mit undeutlichem Erzglanz, Kopf und Halsschild braunschwarz, die Flügeldecken zur Spitze allmälig rothbraun. Flügeldecken mit ganzem Nahtstreif, der erste Dorsalstreif mündet vor der Spitze in denselben ein, alle weiteren Dorsalstreifen ebenso stark ausgebildet, so dass die Decken sieben gleichartige, starke Streifen aufweisen, welche die Basis erreichen und nur hinten verkürzt sind; nur der Nahtstreifen erreicht völlig die Spitze. Der Schulterstreifen

ist gegen die Seiten zu der vorletzte; daneben noch nach aussen mit vorn und hinten stark verkürztem Streifen. Long.: 2 *mm.*

Durch die starke, gleichmässige Streifung der Flügeldecken von allen anderen sehr ausgezeichnet, und vielleicht einem besonderen Genus angehörend; ich finde aber an Brust und Tarsen keine auffälligen Unterschiede. Wenige Stücke aus dem Transkaukasus und Elisabetpol, und dem Talyschgebirge. Von Hans Leder gesammelt.

3. **Trogoderma maculifasciatum** n. sp. (Taf. IV. Fig. 3).

Latum, breviter ovale, nigro-piceum, prothoracis angulis posticis, elytrorum macula 1—2 scutellari, fasciis duabus undulatis transversis discoidalibus apiceque indeterminate fusco rubris, antennis pedibusque ferrugineis, prothorace subtilissime dense asperato-punctato, in medio subtiliore, elytris dense asperato-punctatis, supra subtilissime nigro puberulum, pube depressa; prothorace macula obliqua prope angulos posticos, elytris 2 maculis parvis basalibus prope scutellum, et maculis pluribus fascias 3 transversas dorsales undulatas formantibus, albo puberulis, subtus nigro et albido breviter pubescens. — Long.: 4·6 *mm.*

Der *Trogoderma quinquefasciata* Duv. täuschend ähnlich, aber durch die körnige, dichte Punktur der Oberseite, der dunkleren Grundfärbung, welche dort, wo sich die weissen Makeln befinden, rostbraun heller durchscheint, sowie den Mangel der weissbehaarten Apicalbinde auf den Flügeldecken leicht zu unterscheiden.

Von *Trog. quinquefasciata* Duv. besitze ich ein Exemplar aus Attica und es ist mithin nicht ganz sicher gestellt, dass sie eine exotische, importirte Art ist. Sie ist weniger breit, kurz oval, oben einfach punktirt, daher viel glänzender; die weissen Haarmakeln sind kleiner, auch die Spitze der Flügeldecken zeigt auf jeder Decke einen weissen Flecken.

Obersyrien: Akbés.

4. **Triphyllia** (n. g.) **Koenigi** Reitt. (Taf. IV. Fig. 4). — Deutsch. Ent. Ztschr. 1898, pag. 358, aus dem Kaukasus.

Ludyella n. g. *Elmidarum.*

Körper länglich. Der Kopf ist wenig schmäler als der Thorax, mit ziemlich grossen, aus der Wölbung des Kopfes nicht vortretenden Augen. Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, länger als breit, an den Seiten leicht gerundet,

vor der Mitte am breitesten, oben gewölbt, mit einer jederseits verkürzten Mittelrinne und scharfem Marginalrande. Schildchen klein dreieckig, Flügeldecken länglich, mit stumpfen Schultern, hinter der Mitte am breitesten, oben mit feinen Punktreihen, die Zwischenräume flach und eben, am Grunde fein mikroskopisch schuppig punktirt, nur der 6. Zwischenraum als feines, unauffälliges Rippchen mehr gehoben; die Spitze gemeinschaftlich stumpf zugespitzt. Beine lang und dünn, von normalem *Elmiden*-Baue. (Fühler fehlen dem Originalexemplare.) Gehört in die Nähe von *Esolus* und *Microdes*; durch den langen parallelen Thorax, die feine Sculptur etc. von beiden leicht zu unterscheiden.

5. **Ludyella corticariiformis** n. sp. (Taf. IV. Fig. 5).

Oblonga, fere opaca, dilute brunnea, unicolor, leviter convexa, minutissime subsquamoso-punctata; capite thorace parum angustiore, hoc oblongo, subparallelo, lateribus ante medium leviter convexo, subtiliter elevato, margine antice late rotundatim producto, dorso canaliculato, fossa longitudinali utrinque abbreviata, basi transversim subimpressa et obsolete multifoveolata; elytris thorace valde latioribus, subparallelis, apice conjunctim obtuse subacuminatis, subtiliter striatim punctatis, punctis apice subtilioribus, interstitiis angustis, aequalibus, interstitio sexto subcarinato; pedibus longis, gracilibus. — Long.: 1·8 *mm.*

Der an *Corticaria* und *Enicmus* erinnernde kleine Käfer befand sich in dem Coleopteren-Materiale des Herrn Friedrich Ludy, das ich nach seinem Tode erwarb, ohne Patriaangabe. Da diese Collection jedoch auf Europäer beschränkt war und das fragliche Thier ein rothgeändertes Numero trug, wie viele andere bekannte Coleopteren aus Mittel- und Südeuropa, so zweifle ich nicht, dass das kleine reizende Thierchen aus der gleichen Provenienz stammt, vielleicht aus Spanien.

Egidyella n. g.

Heteromeride, aus der Nachbarschaft von *Scraptia*? Fühler den Hinterrand des Halsschildes etwas überragend, mässig dick, etwas abgeplattet, an den Seiten des Kopfes vor den Augen eingefügt, ihr erstes Glied wenig länger als breit, das zweite kugelig-quer, die nächsten drei klein und stark quer, bei oberflächlicher Betrachtung als ein einzelnes Glied erscheinend, die andern etwas breiter, gleich breit, Glied 6—10

etwas länglich, das Endglied doppelt so lang als das vorhergehende. Der Kopf klein, merklich schmäler als der Vorderrand des Halsschildes, die Augen gross, die ganzen Seiten desselben einnehmend, ziemlich grob facettirt, Oberlippe klein, quer, am Ende abgerundet. Halsschild quer glockenförmig, fast wie bei *Cebrio,* schmäler als die Basis der Flügeldecken, nach vorn verengt, die Basis doppelbuchtig, die Mitte stärker nach hinten gezogen, die Seiten länger bewimpert. Schildchen klein, dreieckig, nicht deutlich sichtbar. Flügeldecken mit vortretenden Schultern, nach hinten stark verengt, innen nach hinten klaffend, mit abgerundeten Spitzen, ohne Punktreihen. Flügel über die klaffenden Decken hervorragend. Hinterleib von den Flügeldecken zum Theile unbedeckt, dreieckig zugespitzt. Schenkel und Schienen einfach, die Tarsen etwas länger als die Schienen, das erste Glied der Mittelfüsse schwer sichtbar. Körper fein, seidenartig behaart.

6. **Egidyella Prophetea** n. sp. (Taf. IV. Fig. 6).

Subovata, dense griseo sericea, testacea, subtus, capite thoraceque subinfuscatis, capite dense subtiliter, prothorace vix perspicue punctulatis, hoc transverso, antrorsum angustato, antice truncato, lateribus acutis griseo-ciliato, basi in medio rotundatim prolongata, angulis posticis subobtusis; elytris subtilissime coriaceis, alis subalbidis, prolongatis, pedibus gracilibus, unguiculis subtilibus, simplicibus. — Long.: 3·1 *mm.*

Ich besitze nur ein schlecht erhaltenes Exemplar, welches ich der Güte des Herrn Dr. O. Staudinger verdanke; es stammt aus der Buchara. Ein zweites, ebenfalls wenig gut erhaltenes Stück sah ich in der Collection des Herrn Dr. K. Brancsik in Trencsen.

7. **Edithia** n. g. **carbonaria** Reitt. (Taf. IV. Fig. 7). — Wien. Ent. Ztg. 1899, pag. 161, aus Kurdistan = *Delagrangeus angustissimus* Pic in L'Échange, Revue Linnéenne, 1893, Nr. 99, pag. 29.

Nadhernus n. gen. *Brachyderinidarum.*

Rüssel dick, kürzer als der Kopf, kaum so lang als breit, jederseits fein gekielt, die Kiele nach vorn divergirend. Fühlerfurchen vollständig, halbrund, an den Seiten des Rüssels gelegen, knapp vor den Augen steil nach abwärts gebogen. Augen sehr gross, seitenständig, rund, etwas länger

als breit, seitlich wenig vorragend, die Stirn zwischen den Augen eingeengt: Scheitel kurz. Fühlerschaft knapp oder kaum den Vorderrand des Halsschildes erreichend, die Fühlergeissel länger, Glied eins und zwei der letzteren gestreckt. (fast von gleicher Länge). drei bis sechs schlank, kaum quer, die Keule vom 7. Gliede an gross, lang oval, am Ende zugespitzt. Halsschild quer, schmäler als die Flügeldecken, vorn und hinten abgestutzt, an den Seiten des Vorderrandes unbewimpert und ohne Augenlappen, die Seiten gerundet, hinter der Mitte am breitesten, nach vorn viel stärker verengt. Schildchen normal, länglich rund. Flügeldecken langgestreckt, von der Mitte zum Ende verschmälert, diese etwas unauffällig zugespitzt, mit stumpf vorragenden Schultern, oben mit Punktstreifen. Flügel vorhanden. Das zweite Basalsegment am Spitzenrande in der Mitte eingebuchtet, Vorderhüften gross, kugelig vorragend, einander genähert, die mittleren und hintersten normal. Vorderbeine viel stärker entwickelt als die anderen, Vorderschenkel verdickt, vor der Spitze innen mit einem grossen dreieckigen Zahne, die Mittel- und Hinterschenkel unbewehrt, die Vorderschienen innen fein gekerbt, zur Spitze nach einwärts gebogen, die anderen gerade; Klauen an der Basis verwachsen. Diese Gattung kommt systematisch in die Nähe von *Polydrusus* zu stellen, von dem sie sich durch die nach innen gerückten, oben am Kopfe etwas genäherten grossen Augen, die eigenthümliche Form und Bewaffnung der Beine, sowie durch schmale, langgestreckte, etwas an *Brachyderes* erinnernde Körperform unterscheidet.

8. **Nadhernus macrops** n. sp. (Taf. IV. Fig. 8.)

Lang oval, leicht gewölbt, schwarz, überall dicht kurz, anliegend, gelblichgrau behaart, die Behaarung hinter den Augen, an den Seiten des Halsschildes, an der Schulterbeule, am Schildchen und an den Seiten der Hinterbrust dichter condensirt und etwas metallisch glänzend, an diesen Stellen daher heller erscheinend; der Rüssel vorn mit einigen längeren eingesprengten, abstehenden Haaren, ebenso je ein auffallenderes abstehendes Haar vor der Spitze der Flügeldecken, neben der Naht stehend. Fühler rostbraun, die Keule dunkel, matt. Kopf punktirt, zwischen den grossen Augen viel schmäler als der Rüssel an der Spitze, Scheitel kurz, nach hinten angeschwollen. Halsschild hinter der Mitte am breitesten, nach vorn verengt,

und an der Spitze so breit als der Kopf am Hinterrande, vor der Spitze undeutlich oder kaum eingeschnürt, an der Basis sehr fein gerandet, die Scheibe gleichmässig gewölbt, fein runzelig gekörnt, die Seiten der Vorderbrust punktirt. Schildchen länglich, sehr hell behaart. Flügeldecken mit ca. zwölf regelmässigen Punktreihen, die Reihen kräftig, aber nicht dicht punktirt, die Zwischenräume ganz flach, am Grunde fein körnelig gerunzelt. Tarsen merklich heller. Forceps lang schmal, einfach gebildet, die Parameren zu einem Stücke verschmolzen, lanzettförmig, die Spitze abgerundet, oben vor der Spitze mit elliptischer Aushöhlung. — Long.: 9 *mm.*

In den Alpes maritimes von Herrn Fr. Sikora aufgefunden. Ein ♂ in meiner Collection.

9. **Tychius albocruciatus** Reitt. (Taf. IV. Fig. 9).
Wien. Entom. Ztg. 1897, pag. 126, aus dem östlichen Kaukasus.

Erklärung der Tafel IV. — 1. *Medon basalis* n. sp. — 2. *Olibrus striatissimus* n. sp. — 3. *Trogoderma maculifasciatum* n. sp. — 4. *Triphyllia Koenigi* Reitt. — 5. *Ludyella corticariiformis* n. sp. — 6. *Egidyella Prophetea* n. sp. — 7. *Edithia carbonaria* Reitt. — 8. *Nadhernus macrops* n. sp. — 9. *Tychius albocruciatus* Reitt.

LITERATUR.

Allgemeines.

Sharp David. Insects, Part II. (In „The Cambridge Natural History edited by S. F. Harmer and A. E. Shipley. Vol. VI pag. XII and 626, gr. 8⁰. London 1899. Wich 293 woodkuts.)

Der II. Theil dieses monumentalen Werkes enthält die Fortsetzung der *Hymenoptera* (*Tubulifera et Aculeata*), die *Coleoptera*, *Strepsiptera*, *Lepidoptera*, *Diptera*, *Aphaniptera*, *Thysanoptera*, *Hemiptera* und *Anoplura* (oder Läuse). Die Reichhaltigkeit der auch in diesem Buche niedergelegten eigenen Forschungen, die zahlreichen Hinweise auf die moderne Literatur und die präcise Darstellung des Gebotenen geben ein beredtes Zeugniss von der unverwüstlichen Arbeitskraft des Verfassers und von seiner grossen Gelehrtheit. Es wird in diesem Handbuche der Entomologie vorzüglich die englische Fauna berücksichtigt, doch auch das Wichtigste über tropische Formen herbeigezogen. Die naturgetreuen Abbildungen repräsentiren zahlreiche Typen der einzelnen Familien. Die splendide Ausstattung des Buches, namentlich die vorzügliche Reproduction der Figuren machen der Verlagshandlung Macmillan & Co. alle Ehre.